



CORONA

Hilfe bei häuslicher Gewalt

Die Ausnahmesituation aufgrund des Corona-Virus und die damit verbundenen Einschränkungen, können in Familien und Beziehungen zu Spannungen und Stress und auch zu häuslicher Gewalt führen. Hier finden Sie schnelle Hilfe, wenn Sie von häuslicher Gewalt betroffen sind oder Angst haben, dass Sie aufgrund des psychischen Drucks selbst gewalttätig werden könnten:

Hier bekommen Sie Hilfe:

Polizei-Notruf	110
Frauenhaus Ingolstadt	0841 309 700
24 Std.-Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen (in 17 Sprachen)	08000 116 016 www.hilfetelefon.de
Psychiatrischer Krisendienst	0180 6553000 ständig erreichbar, ab 16 Jahre
Telefonseelsorge	Evangelisch: 0800 11 10 111 (kostenfrei) Katholisch: 0800 11 10 222 (kostenfrei)
„Wirbelwind“, Initiative gegen sexuelle Gewalt	0841 17353
Weißer Ring – Opfertelefon	116 006, 7 bis 22 Uhr (kostenfrei)
Elterntelefon	0800 111 0550 (kostenfrei)
„Nummer gegen Kummer“	Mo bis Fr, 9 bis 11 Uhr; Di und Do 17 bis 19 Uhr
Kindersorgentelefon	116 111 (kostenfrei)
„Nummer gegen Kummer“	Mo bis Sa, 14 bis 20 Uhr
Amt für Jugend und Familie / Allgemeiner Sozialdienst	0841 305-45717 (Mo bis Fr, 8 bis 12.30 Uhr; Mo bis Mi, 13.30 bis 16 Uhr; Do, 13.30 bis 17.30 Uhr)
Inobhutnahmestelle für Kinder und Jugendliche im Peter-Steuart-Haus	0841 305-46130 (außerhalb der Öffnungszeiten des Amts für Jugend und Familie)
Beratungstelefon für Kriminalitätsoffer, Polizeipräsidium Oberbayern Nord	0841 9343-1077
Bayerisches Gewaltschutz- und Gewaltpräventionskonzept	Infos unter: www.stmas.bayern.de/gewaltschutz/konzept

Bevor etwas passiert:

Behandlungsinitiative Opferschutz e.V. – Hilfe für potenzielle Täter	0800 7022240 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr)
Survival-Kit für Männer unter Druck	www.bundesforum-maenner.de

